

Kurzt notiert

Tsunami-Vortrag

WIESBADEN Am Donnerstags, 30. Juni, hält Professor Domrös vom Geografischen Institut der Universität Mainz einen Vortrag zur Lage in Sri Lanka nach der Flutkatastrophe 2004. Domrös ist ein ausgewiesener Sri Lanka-Forscher. Die Veranstaltung beginnt um 19.30 Uhr und findet in der Aula der Leibnizschule, Zietenring 9, statt.

Ortsbeirat Westend

WIESBADEN Der Ortsbeirat Westend/Bleichstraße kommt am Donnerstag, 30. Juni, um 19 Uhr im Georg-Buch-Haus, Wellritzstraße 38, zu einer öffentlichen Sitzung zusammen. Dabei geht es unter anderem um das Projekt „Blücherstraße 17 – Gemeinschaftlich wohnen“ und die Anträge der Fraktionen.

Trauer-Café

WIESBADEN Am Freitag, 1. Juli, veranstaltet das Wiesbadener Netzwerk für Trauerbegleitung wie jeden Monat von 16 bis 18 Uhr ein offenes Treffen für trauernde Menschen. Dieses findet im Kirchenladen „Schwalbe 6“, Schwalbacher Straße 6, statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Interessierte können sich unter der Telefonnummer 06 11 / 17 42 40 informieren.

Münzen tauschen

WIESBADEN Der deutsch-amerikanische Münzclub veranstaltet am Freitag, 1. Juli, um 17 Uhr im Nachbarschaftshaus Biebrich einen Tauschabend. Der Eintritt ist frei.

Sommerfest

WIESBADEN Unter dem Motto „Mit den Sinnen spielen“ findet am Freitag, 1. Juli, von 15 bis 19 Uhr das Sommerfest des Wohngebietes rund um die Holzstraße statt. Veranstaltungsorte sind die Eberbacher Straße und das Gelände der Kindertagesstätte Schlangengader Straße.

Tanz-Workshop

WIESBADEN Der offene Gemeindefest der evangelischen Kirchengemeinde Bierstadt lädt am Freitag, 1. Juli, und am Freitag, 15. Juli, jeweils um 20 Uhr zu einem Tanzworkshop im Gemeindehaus, Venatorstraße 2, ein. Es stehen klassische und moderne Paartänze auf dem Programm. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Informationen und Anmeldung unter der Telefonnummer 06 11 / 1 89 91 57.

Theater

Hohenstein, Burg: Die Zähmung der Widerspenstigen, Taunusbühne Bad Schwalbach, 20.30 Uhr
Wi, Hess. Staatstheater, G. Haus: Szenische Aufführung: Johannes Passion, 19.30 Uhr
Wi, Hess. Staatstheater, Kl. Haus: Der Geizige, 19.30 Uhr

Musik

Eltville, Kloster Eberbach, Kreuzgang: RMF: Solisten der New Yorker MET, Werke von Verdi, Offenbach u. a., 20 Uhr
Wi, Kulturforum Schillerplatz, Friedrichstr. 16: Klavierabend, 19.30 Uhr

Rock, Pop, Jazz

Wi, Irish Pub, Michelsberg 15: Mark Bennett, 21 Uhr
Wi, Session, Walramstr. 1: Session Night – Open Jam, 21 Uhr

Für Kinder

Hattersheim, Stadtbücherei, Am Markt 7: Herr Bello und das blaue Wunder, von Paul Maar, Lesen und Lesen lassen, 15 Uhr

Redaktion Was · Wann · Wo
Sekretariat:
Service-Redaktion TOPAS
Tel. 06131/24 07 07-0
Fax 06131/24 07 07-22
Redaktion:
Wolfgang Blum (wb) -31
E-Mail:
pepper@topas-service.de

Manche reagieren etwas unsicher

Gruppe geistig behinderter Menschen vergnügte sich bei der Ü 30-Party im Mainzer KUZ

WIESBADEN Am Wochenende in der Stammdisco „abzuholen“ gehört für viele zum Alltag. Dank eines engagierten Betreuungsteam gilt das auch für die geistig behinderten Menschen des Erbenheimer Wohnheims der Lebenshilfe. So ging es jetzt ins Mainzer KUZ zur Ü 30-Party.

Von
Sven Rindfleisch

„Kommen sie, wann sie wollen, ich bin immer am Tanzen“, erzählt Markus Humbrock und ist wie sein Kumpel Torsen Helker leicht empört, dass man ihn zum Interview eigens von der Tanzfläche geholt hat. Denn, normalerweise so der 32-Jährige weiter, mache er die ganze Zeit durch: „Höchstens eine kleine Trinkpause ist drin“. Für Markus, wie seine acht Mitstreiter im Alter von 20 bis 50 Jahren aus dem Erbenheimer Wohnheim für geistig behinderte Menschen, ist der monatliche Discoausflug ein echtes Highlight und eine Pause vom Alltag.

Sascha Lohr beispielsweise verzichtet für diese Ausflüge gar auf ein Wochenende bei seinen Eltern. Und der Spaß ist ihm in jeder Sekunde anzumerken: In seinem knallroten Ferrari-Dress feigt er singend und tanzend über die Tanzfläche und hat nebenbei sogar noch Zeit, für den Fotografen zu posieren. Nicht ganz so unbeschwert ist so ein Diskoa-

abend für die drei begleitenden Betreuerinnen. „Besonders wenn es voll ist, ist Überlebens-training angesagt“, erzählt die Heimleiterin des Erbenheimer Wohnheims Sybille Schmuck lächelnd. Um niemanden zu verlieren, sprechen sich die Betreuerinnen vorher ab, wer auf wen schaut, erklärt Heilerziehungspflegerin Kerstin Goldschmidt. Zusätzlich beobachtet eine zentrale Figur das Geschehen auf der Tanzfläche, denn grundsätzlich sollen ihre neun Schützlinge in der Disko machen können, was sie wollen.

Was Markus, Sascha und Co. nicht davon abhält, ihre Betreuerinnen zum Mittanzen auf die Tanzfläche zu ziehen. Und so kommt auch für die Betreuerinnen der Spaß nicht zur kurz. Zudem, so Stephanie Geppert, die im Erbenheimer Wohnheim ihr Anerkennungspraktikum zur Diplom Sozialpädagogin absolviert, lerne man die behinderten Menschen so auch mal „ein bisschen anders“ kennen.

Die 27-jährige Vilda etwa gilt als „Chefanimateurin“ der Truppe. Mit vollem Elan reißt sie nicht nur ihre behinderten Freunde mit, sondern geht auch ohne Scheu auf die übrigen Diskobesucher zu. So auch bei gemeinsamen Konzertbesuchen. Dort stellt sie sich in die erste Reihe, erzählt Sybille Schmuck und animiert die übrigen Besucher zum Mitklat-

schen: „Und wehe jemand weigert sich!“.

Zu angespannten Situationen mit nicht behinderten Menschen kommt es dabei

zum Glück fast nie, weiß Schmuck zu berichten. Probleme gebe es höchstens mit Betrunknen und mancher jugendliche reagiere etwas unsi-



Sichtlich Spaß hatten geistig behinderte Menschen aus dem Erbenheimer Lebenshilfe-Wohnheim beim Ausflug ins Mainzer KUZ.
Foto: Rindfleisch

Erweitertes Angebot gut angenommen

Oberbürgermeister: Öffnungszeiten der Ortsverwaltungen bewähren sich / Bürgerbefragung nach der Pilotphase

red. WIESBADEN Am 1. März 2004 wurden – zunächst probeweise für ein Jahr – die Ortsverwaltungen publikumsorientiert umstrukturiert und neue, erweiterte Öffnungszeiten eingeführt. Zum Abschluss des Pilotjahres wurden alle Daten analysiert und in vier Ortsverwaltungen eine Befragung der Bürgerinnen und Bürger durchgeführt. Der Magistrat hat die Ergebnisse der Analyse und der Befragung zur Kenntnis genommen; ebenso, dass das neue Konzept ohne Änderungen weitergeführt wird.

„Im Einzelnen heißt das, dass wir die zwölf vorhandenen Ortsverwaltungen beibehalten, dass wir die kundenorientierten Öffnungszeiten weiterhin anbieten und die Renten-

sachbearbeitung auf vier Ortsverwaltungen konzentriert bleibt. Durch die Optimierung von Aufgabenbereichen haben wir neun Mitarbeitern innerhalb des Konzerns Stadt neue Aufgaben zugewiesen, vier Mitarbeiter sind ausgeschieden oder in Elternzeit. Dadurch können wir in diesem Jahr 553 000 Euro einsparen“, erläutert Oberbürgermeister Hildebrand Diehl. Und weiter: „Mit den Öffnungszeiten kommen wir dem Bedarf berufstätiger Bürgerinnen und Bürger entgegen, die entweder vor der Arbeit oder in der Mittagspause oder auch samstags ihre Angelegenheiten mit der Stadtverwaltung regeln können.“

Die Nutzung der Öffnungszeiten wurde während der

Pilotphase erfasst. „Das Ergebnis zeigt, dass das erweiterte Angebot gut angenommen wurde, wobei der Nachmittag auf die stärkste und der Vormittag auf die geringste Resonanz stieß. Deutlich wurde auch, dass keine ‚Abwanderungen‘ zu anderen Stellen der Stadtverwaltung, wie beispielsweise zur zentralen Meldestelle, zu verzeichnen waren“, erklärt die auch für die Ortsverwaltungen zuständige Hauptamtsleiterin Heike Zieren-Hesse.

Das Amt für Wahlen, Statistik und Stadtforschung hat außerdem eine Publikumsbefragung durchgeführt. 497 Bürgerinnen und Bürger wurden in den Ortsverwaltungen Bierstadt, Schierstein, Kastel/Kost-

heim und Delkenheim befragt. Als Grund für den Besuch einer Ortsverwaltung nannten 85 Prozent der Befragten die räumliche Nähe. 58 Prozent kennen die neuen Öffnungszeiten und 72 Prozent sind mit den Öffnungszeiten zufrieden. Das Verhalten und die Fähigkeiten der Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter wird von den Befragten sehr positiv beurteilt. In Schulnoten ausgedrückt erhalten die Mitarbeiter die Note 1,32. Die Freundlichkeit ist auch für 98 Prozent der Befragten das wichtigste Merkmal einer bürgerfreundlichen Stadtverwaltung. Nach Verbesserungswünschen befragt, sahen 50 Prozent keine Notwendigkeit für Veränderungen, 17 Prozent machten keine

Angaben, 23 Prozent äußerten sehr differenzierte Wünsche, wie beispielsweise Spielecken oder mehr Sitzgelegenheiten. zehn Prozent hatten den Bedarf nach noch ausgedehnten Öffnungszeiten.

„Wir sind mit den Ergebnissen sehr zufrieden, denn die Ziele unseres neuen Konzeptes für die Ortsverwaltungen wurden erreicht und das Modell hat sich bewährt. Die erweiterten Öffnungszeiten werden von unseren Bürgerinnen und Bürgern angenommen. Mein Dank gilt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich sehr flexibel gezeigt haben und denen hohe Kompetenz und Freundlichkeit bescheinigt wurde“, so Oberbürgermeister Diehl abschließend.

Außerdem sei die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben für die behinderten Menschen eine überaus wichtige Erfahrung, ergänzt Stephanie Geppert. Und so erzählt auch Markus Humbrock noch heute begeistert vom diesjährigen Fastnachtsausflug in die Mainzer Altstadt, als er als Narkosearzt verkleidet war und sich mit einem nicht behinderten „Kollegen“ anfreundete.

Leserbriefe

Einschulung

In der Realität ankommen

Gudrun Ensinger aus Wiesbaden reagiert auf den Kurier-Bericht „Wenn Eltern eine Tagesmutter erfinden“:

„Als unsere Familie vor knapp drei Jahren von Süddeutschland nach Wiesbaden zog, ermete ich viel Unverständnis, weil ich unsere Kinder (damals waren sie neun und sechseinhalb Jahre alt) an der für uns zuständigen Riederbergschule anmeldete. Unser Eindruck von der Schule: Die Lehrerinnen und Lehrer dort versuchen, mit einem Engagement, das weit über das übliche hinausgeht, den Standortnachteil auszugleichen. Inzwischen besucht unser Sohn die 6. Klasse des G-8-Zweiges am Leibnizgymnasium (übrigens zusammen mit zwei weiteren, ehemaligen Riederbergschülerinnen), unsere Tochter wird ab September die Leibnizschule besuchen. Die Riederbergschule hat unseren Kindern sicher nicht geschadet. Auch die Kinder der Bildungsbürger müssen irgendwann in der gesellschaftlichen Realität ankommen.“

Vorurteile statt Engagement

Sabine Eilers aus Wiesbaden meint zum selben Thema:

„Mir großen Augen las ich, wie sich eine Mutter wegen gewisser Vorkommnisse auf dem Schulhof und wegen des angeblich hohen Ausländeranteils gegen die Grundschule Sauerland entschied. Der erste Blick und Vorurteile sind schlechte Ratgeber. Entscheidend ist, wie eine Schule mit Alltagsproblemen umgeht. Man schaue in Schulprogramm und Unterricht, spreche mit Schulleitung und Elternbeirat. Die Grundschule Sauerland hat engagierte Lehrkräfte, gute Betreuung, professionelle Elternarbeit, den besten Hausmeister und pädagogisches Konzept aus Erfolgskurs. Elternbeiräte wie ich verzichten gerne auf Eltern mit Vorurteilen und ohne Engagement, die Ihre Rechte einfordern und nur ihren Vorteil meinen. Ob Kinder genug lernen, hängt auch ab vom Engagement ihrer Eltern. Meine Kinder sind sozialkompetent und weltoffen dank Freunden aus Deutschland, Sri Lanka, Philippinen, Türkei, Ägypten und dank der Grundschule Sauerland.“

Was · Wann · Wo in Wiesbaden und der Region

Taunusstein-Wehen, Kinderhaus, Im Hängl 7 u. 11: Abenteuer – Land der Sinne, Info: 0 61 28 / 8 68 46
Wi, Hess. Staatstheater, Studio: Momo, 11 Uhr, ab 10 J.
Wi, Kulturpalast, Saalgasse 36: Poetry Kids! Slam, 15 Uhr, 8-14 J.

Ausstellungen

Eltville, Kloster Eberbach, Gartenanlagen: Porta patet, Impressionen in Stein, Skulpturen und Arbeiten von St. Sprenger und Th. Reifferscheid, mo-so 10-18 Uhr, bis 30.10.
Eltville, Weinland Rheingau, Erbacher Str. 31: Begegnungen, von Brigitte Bliedtner, mo-fr 8-17 Uhr, sa 11-17 Uhr, bis 30.6.
Hofheim, Galerie Pintner, In den Nassen 3: Stimmung des Augenblicks, Bilder in Acryl auf Leinwand von Jaroslav Seibert, fr 16-20 Uhr, sa/so 11-15 Uhr, bis 3.7.
Hofheim, Kreishaus, Im Kreishaus 1: LeinenLos, von Jörg Stein, mo/di 8-16.30, mi/do 8-18 Uhr, fr 8-13.30 Uhr, bis 30.6.
Walluf-Niederwalluf, Rathaus, Mühlstr. 40: Faszination der Farben, von Roswitha Ennsins, mo/di/do/fr 8.30-12 Uhr, mo 14-18 Uhr, bis 30.6.
Wi, Aktives Museum für Deutsch-Jüdische Geschichte in Wiesbaden, Spiegelgasse 11: Jüdische Kinderliteratur, do 16-18 Uhr, sa 15-17 Uhr, bis 10.7.
Wi, Antiquariat Lang, Mauritius-Galerie, Hochstättenstraße 2-10: Colette meets Strindberg und andere. Schriftstellerporträts, mo-fr 10-19 Uhr, sa 10-15 Uhr, bis 15.7.
Wi, Artothek, Im Rad 20: Johannes Michael Knauf: Images Narratives, mo-do 8-12 u. 14-16 Uhr, mi 8-12 u. 14-19 Uhr, fr 8-12 u. 14-15 Uhr, bis 26.7.

Wi, Deutsche Bank, Wilhelmstr. 20: Religiöse Skulpturen, von Schwester Christophora Janssen, mo/mi/fr 9-16 Uhr, di-do 9-18 Uhr, bis 29.6.
Wi, Frauenmuseum, Wörthstr. 5: Marie Curie – Eine Frau geht ihren Weg, Fotoausstellung, mi/do 12-18 Uhr, so 12-17 Uhr, bis 23.9. (22.7.-31.8. geschlossen)
Wi, Galerie Carola Weber, Markt-platz 3: Jürgen Waxweiler, fr 15-19 Uhr, sa 11-16 Uhr, bis 2.7.
Wi, Galerie Hafemann, Oranienstr. 48: Arbeiten von Gwenn Thomas, di-fr 14-18 Uhr, sa 14-17 Uhr, bis 9.7.
Wi, Galerie Lang, Sonnenberger Str. 54: Gemälde, von Gisela Lang, täglich, bis 10.7.
Wi, Galerie Pokusa, Albrechtstr. 40: Ein Dialog von Form und Farbe, von Waldemar Szmatala und Brigitte Zander, mi/fr 17.30-19.30 Uhr, sa 15-17 Uhr, bis 30.7.
Wi, Galerie Rother, Bahnhofstraße 40: Malerei, Neue Arbeiten von Claudia Tebben, di-do 10-13 Uhr, do/fr 14-18 Uhr, sa 10-14 Uhr, bis 20.7.
Wi, Galerie Winter, Parkstr. 24: In Murnau – Ein Jahr, Ausstellung von Ulrich Klieber, di-fr 10-13 Uhr, do-sa 14-18 Uhr, bis 30.7.
Wi, Galerie Witzel, Kaiser-Friedrich-Ring 63: Malerei, Arbeiten auf Papier, von Helga Schmidhuber, di-fr 14-19 Uhr, sa 11-15 Uhr, bis 9.7.
Wi, Haus der Heimat, Friedrichstr. 35: Bilder, von Irma Hartmann-Krause und Walter Krause, mo-fr 15-18 Uhr, bis 30.7.
Wi, Hess. Landesamt f. Bodenmanagement, Schaperstr.: Der venezianische Karneval, von Gabriele und Harald Handle, mo-do 9-16.30 Uhr, fr 9-13 Uhr, bis 8.7.

Wi, KirchenFenster, Schwalbacher Str. 6: Ikonen – Heilige Bilder aus orthodoxen Kirchen in Wi, mo 10-16 Uhr, di-fr 10-18 Uhr, bis 22.7.
Wi, Kunsthaus, Schulberg 10: Resonanzphänomene, von Harald Pöpl, mi/fr/sa 15-18 Uhr, so 11-17 Uhr, bis 17.7.
Wi, Museum, Friedr.-Ebert-Allee 2: Deutsche Kunst nach 1945, di 10-20 Uhr, mi-so 10-17 Uhr, bis 4.9.
Wi, Pariser Hoftheater, Spiegelgasse 9: Jüdische Kinderliteratur, mo-so, bis 10.7.
Wi, Schloss Biebrich: Die schliesischen Friedenskirchen in Schweidnitz u. Jauer, mo-do 8.30-16.30 Uhr, fr 8.30-14.30 Uhr, bis 1.7.
Wi, Schloss Freudenberg: M. Gesinger: Sinnvoll, und Erfahrungsfeld der Sinne und des Denkens, mo-fr 10-18, sa/so 12-18 Uhr, bis 22.8.
Wi, Silenium, Grabenstr. 22: Malerei, von Petra Hülppusch, mi-fr 16-19 Uhr, sa 14-18 Uhr, bis 24.7.
Wi-Breckenheim, Galerie Gruen, Bergwiesenstr. 3: Radierungen, von Elias Wolff, mi/sa 10-13 Uhr, mi, do, fr 15-18 Uhr, 15-18 Uhr, bis 11.7.
Wi-Dotzheim, Museum, Römergasse: Poesiealbum aus drei Jahrhunderten, mi-fr 19 Uhr, so 10-12 Uhr, bis 20.7.
Wi-Erbenheim, Harlekinäum, Wandersmannstr. 39: Das verrückteste Museum der Welt, so 11.11-17.17 Uhr, bis 28.8.
Wi-Nordenstadt, Ramada-Treff Hotel, Ostring 9: Landschaften – Blumen – Aquarelle, von Gisela Schwalbach, bis 1.7.
Wi-Schierstein, Schiersteiner Heim- museum / Alte Schule, Zehnthofstr.: Bildausgaben, Werke von Karl Draeger, so u. feiertags, 10-12 Uhr, bis 31.10.

Wi-Schierstein, Therapiezentrum, Reichsapfelstr. 1: Welt-Bilder – Bewegungsbilder, jeden 2. Mittwoch im Monat 18.30-21.30 Uhr, bis 20.8.

Kino

In Wiesbaden

Alpha, Moritzstr. 6: „Maria voll der Gnade“, mi 15.30, 17.45, 20 Uhr
Apollo, Moritzstr. 6: „So was wie Liebe“, mi 15, 17.30, 20 Uhr
Arkaden, Bleichstr. 45/47: „Krieg der Welten“, mi 14.30, 17.15, 20, 22.45 Uhr (ab 12 J.)
Attelier, Moritzstr. 6: „Batman Begins“, mi 14.30, 17.15, 20 Uhr
Bambi, Sommerpause!
Beta, Moritzstr. 6: „Robots“, mi 15.15 Uhr, „Barfuß“, mi 17.15 Uhr (ab 6 J.), „Königreich der Himmel“, mi 19.30 Uhr (ab 12 J.)
Caligari, Marktplatz 9: „My Architect“ (OmU), mi 17.30 Uhr (ab 12 J.), „Swimming Pool“, mi 20 Uhr (ab 12 J.)
Gamma, Moritzstr. 6: „Heffalump“, mi 15.30 Uhr, „Sahara – Abenteuer in der Wüste“, mi 17.30, 20 Uhr
Hollywood, Kirchgasse 72: „Per Anhalter durch die Galaxis“, mi 18 Uhr (ab 12 J.), „Krieg der Welten“, mi 15.30, 18, 20.30 Uhr (ab 12 J.), „Sneak Preview“, mi 23 Uhr
Thalia, Kirchgasse 72: „Star Wars: Episode III“, mi 14.30, 17.15, 20 Uhr (ab 12 J.), „Batman Begins“ (OF), mi 22.45 Uhr (ab 12 J.)

In Mainz

Capitol, Neubrunnenstr. 9: „Crossing the Bridge – The Sound of Istanbul“, mi 17.15, 19.45 Uhr
CinéMayence, Schillerstr. 11: „Bilder, die lügen“, mi 20.30 Uhr
CineStar, Hofhofstr. 1: „So was wie Liebe“, mi 15.15, 17.45, 20.15 Uhr, „Statement“, mi 14.45, 17.15, 20, 22.45 Uhr (ab 12 J.), „Krieg der Welten“, mi 0.01, 14.30, 16.45, 17.15, 20.30 Uhr

Noch mehr Termine finden Sie jeden Freitag in pepper und unter www.pepper-termine.de

In Mainz

Capitol, Neubrunnenstr. 9: „Crossing the Bridge – The Sound of Istanbul“, mi 17.15, 19.45 Uhr
CinéMayence, Schillerstr. 11: „Bilder, die lügen“, mi 20.30 Uhr
CineStar, Hofhofstr. 1: „So was wie Liebe“, mi 15.15, 17.45, 20.15 Uhr, „Statement“, mi 14.45, 17.15, 20, 22.45 Uhr (ab 12 J.), „Krieg der Welten“, mi 0.01, 14.30, 16.45, 17.15, 20.30 Uhr

19.45, 20.15, 23.15 Uhr (ab 12 J.), „Batman Begins“, mi 14.30, 17, 19.45, 23 Uhr, „Per Anhalter durch die Galaxis“, mi 15, 17.30, 20 Uhr, „Das Schwiagermonster“, mi 14.45, 17.15, 20 Uhr, „Star Wars: Episode III“, mi 14.30, 17, 19.45, 23 Uhr, „Der Tod kommt krass“, mi 17.30 Uhr, „Der Babynator“, mi 17.30 Uhr, „Robots“, mi 14.45 Uhr, „Die wilden Kerle 2“, mi 15 Uhr, „Der Überraschungsfilm vor dem Bundesstart“, mi 20, 23 Uhr (ab 16 J.), „Zwei Brüder“, mi 15 Uhr, „An deiner Schulter“, mi 19.45
City-Kinocenter, Hintere Bleiche 6-8: „Die Frau des Leuchtturmwärters“, mi 17.30, 20 Uhr (ab 12 J.), „Tony Takitani“, mi 18, 20.30 Uhr (ab 6 J.), „Das Leben ist ein Wunder“, mi 17, 19.45 Uhr (ab 12 J.), „The Woodsman“, mi 17.30 Uhr (ab 12 J.), „I Heart Huckabees“, mi 20 Uhr (ab 12 J.)
Residenz & Prinzess, Große Langgasse 5-7: „Melinda und Melinda“, mi 20.30 Uhr, „Krieg der Welten“, mi 17, 20 Uhr (ab 12 J.), „Per Anhalter durch die Galaxis“, mi 17.30 Uhr

Sonstiges

Eltville, Kloster Eberbach: Öffnungszeiten, Audioführungen 10-18 Uhr, Abteimuseum 10.30-18 Uhr
Eltville-Hattenheim, Kronenschlösschen: Meisterstunden, rund um den Apfel, 19 Uhr
Wi, Aukammklinik, Leibnizstr. 21: Katzen und Frauen, von Erika Gerber, Vernissage, 19 Uhr
Wi, Umweltladen, Luisenstr. 19: Spinnen-Ausstellung, 10-18 Uhr
Wi, Wartburg, Schwalbacher Str. 51: Präsentation der Theaterschule des Hess. Staatstheaters, 16 Uhr
Wi, Wort-Art, Rheinstraße 108: Bilder, Texte u. Objekte, von Susanne Nielsen, Vernissage, 19 Uhr